



## Presseinformation

30. Januar 2020

### **58. Deutscher Verkehrsgerichtstag in Goslar** AK III: Aggressivität im Straßenverkehr

Lichthupe, derbe Gesten, Ausbremsen, dichtes Auffahren oder illegale Autorennen: Nach Meinung vieler Verkehrsteilnehmer nimmt die Aggressivität im Straßenverkehr immer weiter zu.

Der Gesetzgeber hat deshalb schon 2017 illegale Straßenrennen zur Straftat qualifiziert und mit hohen Strafen belegt. Trotzdem gibt es weiterhin Chaoten auf der Straße, die andere Verkehrsteilnehmer in Angst und Schrecken versetzen. Der Arbeitskreis III des 58. Verkehrsgerichtstags möchte klären, ob es andere wirksame Ansätze für ein rücksichtsvolles Miteinander gibt. Dabei geht es auch um die Frage, ab wann aus einer regelwidrigen Tempoüberschreitung ein Aggressionsdelikt wird.

Der ADAC setzt sich für konkrete Maßnahmen ein, damit derartige Taten erst gar nicht begangen werden. So sollte im Rahmen der Fahrausbildung Aggressivität, Provokationen und starke Emotionen im Straßenverkehr und deren negativer Einfluss auf die Verkehrssicherheit thematisiert und geltendes Recht durch verstärkte Kontrollen durchgesetzt werden. Das geht vom Verlust des Führerscheins über die Einziehung der Fahrzeuge bis zur verpflichtenden Eignungsüberprüfung mittels MPU.

#### **Pressekontakt**

ADAC Newsroom  
T +49 89 76 76 54 95  
[aktuell@adac.de](mailto:aktuell@adac.de)

**Allgemeiner Deutscher  
Automobil-Club e.V.**

#### **Newsroom**

Hansastraße 19  
80686 München  
T +49 89 76 76 54 95  
F +49 89 76 76 28 01

[aktuell@adac.de](mailto:aktuell@adac.de)

[presse.adac.de](http://presse.adac.de)